besonders wegen des Apollofalters unter Schutz kam, langsam aber sicher zu. Hier sollte auch in Zukunft Jahr für Jahr kleinflächig entbuscht werden, um die wärmebedürftigen Pflanzen und Tiere zu fördern.

Ebenfalls ist zu befürchten, daß die Apollo-Population am Calmont zwischen Ediger-Eller und Bremm durch Verbuschungen Schaden leidet. Dieser Meinung ist auch Dr. BOURQUIN. Hier wären ebenfalls Entbuschungsmaßnahmen sehr hilfreich. Natürlich sollten auch hier "Pflegemaßnahmen" mit Insektiziden vom Hubschrauber aus weiterhin unterbleiben, wie es inzwischen an der Untermosel Dank des Einsatzes der Herren Dr. BOURQUIN und DÖTSCH bereits geschieht.

Die Freunde des Apollofalters sind den Mosel-Winzern sehr zu Dank verbunden, für ihr Verständnis und ihren Verzicht auf den Einsatz von Insektiziden in und an den Fluggebieten des Apollofalters. Wir hoffen auch weiterhin auf diese gute Zusammenarbeit zugunsten des weiteren Vorkommens dieses schönsten deutschen Insekts, das an der Untermosel das weitaus bedeutendste deutsche Vorkommen besitzt.

Lebensräume von *Platyptilia capnodactyla* ZELLER 1841 (Lep., Pterophoridae) - Entdeckt und zerstört

von Wolfgang Wittland, Alter Kirchweg 6, 5140 Erkelenz 14

In den Jahren 1982 und 1983 beobachtete BIESENBAUM diese seltene Federmottenart bei Essen und berichtete 1987 darüber (BIESENBAUM 1987). Zu diesem Zeitpunkt war die Population durch eine weitgehende Zerstörung des Biotoos bereits erloschen.

Dem Beitrag von BIESENBAUM ist es zu verdanken, daß zwei gezogene Exemplare einer auffälligen Pterophoridenart, deren Raupen (oder Puppen?) am 23.6.1984 von DUDLER und RETZLAFF bei der Suche nach den Raupen von ***Hydroecia petasitis*** DOUBLEDAY 1847 zufällig eingetragen wurden, determiniert werden konnten. Am 10.7.1984 schlüpfte ein ♂, am 29.7.1984 ein ♀. Der Fundort ist das Menkebachtal in der Senne bei Bielefeld. In einigen Monaten wird es

möglich sein, diesen erst 1984 entdeckten Fundort mit dem Auto zu befahren - auf der Autobahn A 33. Jahrelange Bemühungen ortskundiger Experten um eine ausreichende Verlegung der Trassenführung waren erfolglos, obwohl nachdrücklich auf den Wert dieses Bachtales für heimische Tiere und Pflanzen hingewiesen wurde. Auch in diesem Fall ist also zum Zeitpunkt der Veröffentlichung das Schicksal der Population besiegelt.

Bei der Auswertung einer überregional wenig bekannten Literaturquelle über die Schmetterlingsfauna in Ostwestfalen-Lippe, stieß ich auf eine verblüffende Parallelität der Ereignisse. Dr. V. SCHULZ berichtet in seiner Schriftenreihe "Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde" in drei verschiedenen Artikeln aus den Jahren 1948 und 1949 über einen Fund von ***Platyptilia capnodactyla*** ZELLER 1841 in der Umgebung von Lage/Lippe im Jahre 1947. Die Zusammenfassung seiner Beobachtungen zu dieser Art (SCHULZ 1949 b) möchte ich aufgrund der Aktualität seines abschlies-

4. *Platyptilia capnodactyla* Z. (Zucht Nr. 68)

Diese Seltenheit, die bislang auf deutschem Boden nur in einem Stück bei Bad Landeck in Schlesien und in einiger Anzahl in den Bergen südlich Münchens gefunden worden war, wurde 1947 von mir in Lippe entdeckt. Sie bildet einen hochinteressanten Bestandteil der lippischen Fauna. Über die bis dahin noch unbekannten ersten Stände und über die geographische Verbreitung habe ich bereits berichtet (Schultz 12 u. 13), worauf ich hier verweisen möchte. Die in Lippe gefundenen Stücke decken sich weder mit der Originalbeschreibung Zellers noch mit der Beschreibung Osthelders (10); wahrscheinlich liegt eine neue Subspecies vor. Leider wurde mein Hauptfundplatz durch Kulturmaßnahmen vernichtet. Diese greifen immer mehr um sich, und so wird manche seltene Art, die sich nur noch auf kleinen „Oasen" in der Kultursteppe ringsum halten konnte, aufs schwerste gefährdet. Die Zusammenpferchung der Menschen im westdeutschen Raum führt ferner dazu, daß jedes kleine Stückchen Land, wenn es nur irgend möglich ist, ausgenutzt wird, und so verschwindet ein Zufluchtsort nach dem andern. Für den Naturfreund ist das ein sehr schmerzlicher Vorgang. Es wäre an der Zeit, daß der Bund für Naturschutz systematisch jedes kleine Stückchen Ödland, das bis jetzt noch nicht der Ausnutzung anheimgefallen ist, ankaufte. Auch die Naturschutzbehörden müßten m. E. in dieser Richtung tätig sein und den Ankauf durch den Staat in die Wege leiten. Es ist 5 Minuten vor 12!

senden Apells (und auch wegen der geringen Verbreitung dieser Quelle) im Original vollständig wiedergeben.

Diese Worte stammen von **1949**! Aber sicher erhalten "Wir in Nordrhein-Westfalen" eine vierte Chance, ***P. capnodactyla*** zu entdecken. Ich hoffe allerdings sehr, daß es am Ende des dann fälligen Berichts lauten kann; "Der ca. 500 m² umfassende Pestwurzbestand (*Petasites hybridus* L.) wurde in einer unbürokratischen Sofortmaßnahme der Unteren Landschaftsbehörde XYZ sichergestellt. Der Ankauf der Fläche (einschließlich einer ausreichenden Sicherheitszone) durch das Land Nordrhein-Westfalen ist eingeleitet."

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1987): Erstfund von Platyptilia capnodactyla ZELLER 1841 (Microlepidoptera, Pterophoridae) in Nordrhein-Westfalen - Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **5**: 2-3, Düsseldorf

SCHULZ, V. (1948): Raupe und Puppe von Platyptilia capnodactyla Z. Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde, Nr. 1. - Manuskript: 3 Seiten o. Nummern, Lage/Lippe

SCHULZ, V. (1949 a): Die geographische Verbreitung von Platyptilia capnodactila Z. (mit Karte). Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde, Nr. 3. - Mitt.bl.Verband Lipp.Heimat, **1** (3-4): ohne Seitenangabe, Detmold

SCHULZ, V. (1949 b): 15 Kleinschmetterlingsarten des lippischen Faunengebietes, die im benachbarten Westfalen bislang nicht registriert wurden. Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde, Nr. 9. - Natur u. Heimat, **9** (3): 1-13, Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Wittland Wolfgang

Artikel/Article: Lebensräume von Platyptilia capnodactyla ZELLER 1841 (Lep., Pterophoridae) - Entdeckt und zerstört 8-10